

39624 Cheinitz (SAW)

[~10 km nw Kalbe (Milde); UTM: U32 652 5841]

Cheinitz ist ein klassischer wendischer Rundling, dessen Form bis heute noch gut zu erkennen ist (s. a. Brüchau). Beim Aufbau des Ortes hat möglicherweise ein Lokator namens Hein (von Heinrich) maßgeblich mitgewirkt, dessen Name in slawischer Aussprache zu „Chein → Cheini → Cheinitz“ umgeformt wurde.



Diese mittelalterliche Kirche (14. Jh.) bestand ursprünglich nur aus dem Schiff aus Feldstein und evtl. Chor und Apsis. In der Südwand sieht man noch den Umriss eines vermauerten Spitzbogenportals. 1907 wurde sie unter Anfügung des Westturms in Backstein möglicherweise auch etwas erhöht.

Feldsteinkirchen in der Nähe s.Kakerbeck, Winterfeldt, Zethlingen.

Besucht am So., den 25.08.2013, 09:50, heiter, 20 Grad C.